



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
E. Lischstraße 67. Die „M.Z.“ erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe bei
Erschwerung infolge früherer Ersparnisse können
nicht berücksichtigt werden) - Bezugspreis monatlich 2,- 8/10
jährlich 20,- für Studenten, Soldaten 2,10 B.M.,
einmalig 5,- für Nichtabnehmer, weitere Informationen 5,00 B.M.

Belegabnehmerleistungen überall im Gau. Politisch Betrug 246.
Die „M.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für alle
Mitglieder der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
Gebiete. Für unterlagene und unterstellt eingetragene
Belegabnehmer mit dem Gau Halle-Merseburg. - Geschäfts-
stellen: Halle (Saale), Seifritzstr. 67, Telefon 37 11.

Paris handelt mit Condon

Frankreichs Regierung zu einer Ferozaktion bereit, wenn Zusicherungen auf Gegenseitigkeit gegeben werden. - „Englands Hauptaufgabe ist, Frankreichs Nachbarn in Schach zu halten“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 16. Dezember. Die Pariser Presse beschäftigt sich eingehend mit einer Erklärung der französischen Regierung, daß sie bereit ist, an allen gemeinsamen Belangen der beiden angrenzenden Mächte im Zusammenhang mit dem fernöstlichen Konflikt mitzuwirken, wenn ihr bindende Zusicherungen auf Gegenseitigkeit gegeben würden. Es handelt sich hierbei um eine Intimité, die der französische Ministerpräsident Chautemps dem englischen Außenamt auf dessen Anfrage wegen einer etwaigen Beteiligung Frankreichs an einer gemeinsamen Aktion geäußert hat.

Man hat Frankreich in Schach zu halten (!). Wenn die Londoner Regierung die deutsche Gefahr (!) nicht so groß hätte werden lassen, würden auch heute die fernsten Grenzen des britischen Imperiums respektiert sein. Durch die Aktion in England (!), nicht durch eine solche im Fernen Osten, kann das Ansehen Großbritanniens wieder hergestellt werden.

Über diese Berichte auspricht. Es wird auch mit Genugtuung festgehalten, daß die japanische Regierung ihre Bereitwilligkeit kundgetan hat, die Schuldigen zu bestrafen. Die Note schließt, daß es klar sei, daß die bisher von der japanischen Regierung unternommenen Schritte, um beratige Angriffe zu verhindern, sich als fehlerhaft erwiesen haben. Die britische Regierung müsse daher jetzt einschreiten, darüber informiert zu werden, daß tatsächliche Maßnahmen ergreifen worden sind, die geeignet sind, denartige von ihr beanstandete Zwischenfälle abzuwehren.

Zwischen den drei demokratischen Staaten England, Frankreich und U.S.A. spielen sich unheimlich wichtige Dinge ab, die zwar auf die westliche Lage in China bezugnehmen, jedoch in ihren Auswirkungen weit darüber hinausgehen und, da sie Folgerungen in Europa haben sollen, uns nicht gleichgültig lassen können. Zwar ist die französische Presse mit der Festlegung Frankreichs in Fernost nicht einverstanden, doch scheint man sich darüber einig zu sein, daß man nur auf diesem Wege im Schachschach selbst an die angrenzenden Mächte appellieren kann.

Es dreht sich also wohl bei diesen gegenseitigen Unterhaltungsangeboten in erster Linie darum, dem demokratischen Freund eine Hilfeleistung zu versprechen, die man zwar im selbst nach Möglichkeit nicht geben möchte, aber jederzeit von ihm erwartet. Das nennt sich dann die Wohlgerichte internationale Solidarität. Wieder einmal muß Deutschland erhalten, um Englands Bild auf Mittel-Europa zu banen. In der „Times“ benutzte man die Gelegenheit, um von einer „Asie-Wellington-London-Paris“-Aktion zu sprechen, nachdem die Genfer Entente für diesen Zweck in Schach geworden ist. Es fehlt nur noch Wostaw in diesen Bunde.

Aus Fernost selbst befragen die letzten Meldungen, daß japanische Flugzeuge getreten die chinesischen Beseitigungen vor der britischen Kommando von Hongkong mit Bomben belegt hätten. Die Chinesen hatten sich nach ihrem Rückzug aus Kanton in Kiating, der Hauptstadt der Provinz Anhui, und in Peking, einer Stadt der gleichen Provinz, erneut zusammengezogen. Anfang Juli der Mittelpunkt einer neuen chinesischen Widerstandsbewegung werden, die sich über mehrere Provinzen erstrecken soll.

Was voran zu verstehen ist, geht sehr deutlich aus dem Echo der Pariser Presse, in dem Vertinax schreibt, daß es wohl Großbritanniens bei der Zustimmung an Washington, alle Maßnahmen zu unterstützen, die die Vereinigten Staaten ergreifen, darum ging, sich USG für eine dauernde Zusammenarbeit zu arbeiten zu lassen. Allerdings könnte sich England leicht zu einer gefährlichen Aktion in den chinesischen Gewässern hinziehen lassen.

Während in dieser Frage die Gespräche zwischen London und Paris noch im Gange sind, hat das englische Unterhaus eine Erklärung übergeben, in der es auf die neue britische Note an Tokio einging. In dieser Note nimmt London in längeren Ausführungen auf die Vorfälle bei den britischen Krieges- und Handelschiffen auf dem Nordchinesischen Meer im einzelnen die Angriffe auf die Schiffe dargestellt werden. Gibt die englische Regierung ihrer Freude Ausdruck über die Note der britisch-japanischen Regierung, in der diese ihr tiefstes Bedauern

Die vorläufige Regierung der Republik China hat - wie Domei meldet - beschlossen, die Zollverwaltung von Nordchina einschließlich der Zollverwaltungen von Tientsin, Schinwanqiao und anderen Plätzen zu übernehmen und zu diesem Zweck Verhandlungen aufzunehmen. Die „Kommission zur Aufrechterhaltung des Friedens“, die in Tientsin nach der Besetzung durch japanische Truppen aus chinesischen Bürgern gebildet wurde, ist nach einer Domei-Meldung formal aufgelöst und in eine Stadterhaltungskommission umgewandelt worden, die der vorläufigen Regierung in Peking unterstellt ist. Eine ähnliche Umgruppierung ist in Peking erfolgt.

In der gegenwärtigen Lage Europas drohen aber die britischen Kräfte nicht von ihrer Hauptaufgabe (!) abgelenkt werden, nämlich, die beiden totilären Nach-

barrieren zu zerstören.

Schifane und Knechtung über Versailles hinaus

Der Sinn des neuen tschechischen Parteiaufstellungsgesetzes

Berlin, 16. Dezember. Die tschechische Regierung hat am Dienstag im Prager Parlament eine Resolution zum Parteiaufstellungsgesetz vom Jahre 1933 vorgelegt, die heute verabschiedet werden soll. Als Voraussetzung ist vorgesehen, daß gegenüber dem bisherigen Verfahren, das ein Parteiverbot von einem Regierungsbeschluss abhängig machte, nunmehr der Landesbehörde die Befugnis eingeräumt wird, auf dem Verordnungsweg nach freiem Ermessen und in jedem beliebigen Ausmaß, d. h. sowohl in gebietsmäßiger wie in personeller Hinsicht, Gliederungen leitender Parteifunktionäre auszulassen. Der Zweck dieses neuen Gesetzes ist kein anderer als der, die

ES 130 im Mai fertig

Berlin, 16. Dezember. Die Arbeiten am neuen Luftschiff ES 130 sind jetzt fast fertig, daß nunmehr der Termin der Fertigstellung feststehen geworden ist. Kapitän Hans a. Schiller erklärte, daß ES 130 im Mai 1938 nach Frankfurt (Main) übergeführt werden wird, um nach einigen Versuchsflügen sofort den Amerikadienst aufzunehmen. Wie wir hören, ist bis dahin auch die neue Luftschiffhalle in Frankfurt (Main) fertiggestellt.

verschiedenen Volksgruppen im tschechischen Nationalitätenrat nach offen gelassenen Möglichkeiten, für ihre Gleichberechtigung einzutreten und sich organisatorisch zu behaupten, weiter zu beschleunigen.

Man sieht sich infolge des bestehenden Interesses im Ausland, dem Chauvinismus der Frontregierung gegen die für die Befreiung ihres Vaterlandes entschlossenen einzutreten und darum von einer überwältigenden Mehrheit getragenen nationalen Parteien freigegeben. Dafür glaubt man, mit den Mitteln örtlicher Behörden, Maßnahmen, d. h. der Wählung einzelner lokaler Gliederungen zu entscheidenden Stellen, also mit Mitteln, die mit „Demokratie“ nichts mehr zu tun haben, am Ende den gleichen Effekt erzielen.

Diese Politik kann nicht einmal für sich in Anspruch nehmen, als eine „Politik des Status quo“ im Sinne der reaktionären Konföderierung der Friedensverträge bezeichnet zu werden; denn sie zielt in unerbittlicher Form darauf ab, nach über Versailles, Trianon und St. Germain hinaus die Stellung der Tschechen unter Nichtachtung der verbrieften Lebensrechte der anderen Nationalitäten und unter Anwendung „genügender“ Mittel auszubreiten.

Ungarns Margitlen verunglimpft „ADZ“

Scharfe Zurückweisung der Angriffe durch den ungarischen Industrieminister

Budapest, 16. Dezember. Das ungarische Abgeordnetenhaus hielt gestern seine letzte Sitzung vor den Weihnachtsferien ab. Dabei wies der Industrieminister mit scharfen Worten eine föhliche Bemerkung des Vorstehers der Sozialdemokratischen Partei zurück, der die „ADZ“, „Kraft durch Freude“ und das italienische Feiernabendwerk Dopolavoro zu verunglimpfen suchte. Der Minister erklärte unter föhlichem Beifall des Hauses, daß die deutsche „Kraft durch Freude“-Einsparung hunderte von Millionen Mark im Interesse der Arbeiterklasse mobilisiert habe. Er könne den Sozialdemokraten, so betonte der Minister mit großem Nachdruck, nur empfehlen, ihre internationalen Tendenzen und vor allem das marxistische Abenteur aufzugeben. Nur dann würde ihre Partei überhaupt fähig sein, der Arbeiterklasse tatsächliche Nutzen zu bringen.

Reichlich mageres Ergebnis

Die Presse zur Selbstschutzparole Delfos

Budapest, 16. Dezember. Die Ergebnisse der Selbstschutzparole des französischen Außenministers Delfos sind von dem Regierungsminister als „reichtlich mager“ bezeichnet. Während Delfos mit den alten Methoden der französischen Ueberredungskunst Erfolge zu erzielen versucht habe, habe Italien die französische Einwirkung, dieser Schule der französischen Kontinentalpolitik, einen föhlichen Schlag versetzt. Die Wucht der Ergebnisse habe die Stimme der französischen Politik überhört, so daß Delfos kaum mehr sein eigenes Wort habe vernahmen können.

Schiffs urteilt das „Journal de Geneve“, das auf die Haltung Belgiens, Polens, Jugoslawiens und Rumaniens hinweist und Frankreich ebenso wie Prag den Vorwurf gibt, sich leichtgläubig von dem Pakt mit Moskau zu lassen.

Auch die italienische Presse betrachtet die Rede Delfos äußerst kritisch. Man hat festgestellt, „Eit Uffig“ an; das Blatt erklärt, Delfos erweise heute als der Sendbote jener Weltfront, die in Frankreich ein so verhängnisvolles Experiment versucht habe, nachdem sie in anderen Ländern bereits bewiesen hatte, nur Wegbereiter für den Kommunismus zu sein.

Delfos ist inzwischen in Prag eingetroffen, wo er von Außenminister Dr. Krofa begrüßt wurde.

Flandin von Berlin zurück

„Jenseits des Rheins wird Friede zwischen Paris und Berlin ehrlich gewünscht“ - Chautemps wird unterrichtet

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 16. Dezember. Der frühere französische Ministerpräsident Flandin gab gestern vor der Presse eine Erklärung über seinen Besuch in Berlin ab, von dem er gestern zurückgekehrt ist. Er kam in seiner Erklärung zu dem Schluss, daß Frankreich und Deutschland durch gegenseitige Zugeständnisse einander näherkommen müßten.

Ich meiner Empfindung jenseits des Rheines ehrlich gewünscht wird, einigen konnte.“ Flandin betonte, daß er nicht in offizieller Mission in Deutschland gewesen sei, sondern seine Reise als Mann des öffentlichen Lebens unternommen habe, der sich über die internationalen Probleme habe unterrichten wollen. Er habe aber, aus Gründen selbstverständlicher Rücksicht vor seiner Arbeit nach Berlin Ministerpräsident Chautemps besucht, und ihn von seinem Vorhaben unterrichtet. Er werde Chautemps nunmehr erneut besuchen und ihm die Ergebnisse seiner Unternehmungen mitteilen. Flandin sprach vor den Pressevertretern seinen Dank aus an die hochgestellten deutschen Persönlichkeiten, mit denen er zusammengetroffen ist, für die Herzlichkeit, mit der sie ihn empfangen, und für die Offenheit, mit der sie sich zu den ihm angebotenen Fragen geäußert haben. Er legte hinzu, daß er keine formellen Vorschläge zu machen habe, er sei auch von den deutschen Persönlichkeiten nicht aufgefordert worden, beratige Vorschläge zu machen.

Meine Berliner Unterredungen beschäftigten mich, so lagte er, „durchweg mit dem Problem der deutsch-französischen Beziehungen und ihren Zusammenhängen mit den Hauptfragen der internationalen Politik. In Deutschland und Frankreich ist jedermann bekannt, daß gegenwärtig noch beträchtliche Meinungsverschiedenheiten zwischen Paris und Berlin bestehen. Aber es ist die Aufgabe der Regierungen und der Völker - und die letzteren sind recht unmittelbar an den Entscheidungen und Ereignissen interessiert -, die Lage ernsthaft zu prüfen und zu ermägen, über welche Zugeständnisse man sich im Interesse des Friedens zwischen den beiden Ländern, der

Ganz Halle spricht von ihm! wir spielen weiter! in beiden Theatern Die 2. Woche!



Heinz Rühmann
Der Mustergatte

Das Tolle und Uebermütige und Ausgelassenste je in einem Mit:
Lent Morenbach, Hans Sönnen, Heil Finkenzerler, Werner Fütterer, Lachstürme über Lachstürme, erbräunen die besten Lauge geben, Preis für und der Film ihn erlösen.
CT. Am Riebeckplatz
3.40 6.00 8.20 Uhr
Für Jugendliche nicht erlaubt!

So hat das Publikum gelacht — was gebrüllt!

CT LICHT SPIELE

Schauburg
Heute letzter Tag!
Renate Müller
in der bezauberndsten und originellsten
Tonfilm-Operette
der Ufa
Viktor und Viktoria
Ein Mädel sieht sich Hosen an und plufft die ganze Welt!
Mit **Adolf Wohlbrück**
Hermann Thimig
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 19.30 bis 22.10 Uhr
Schwager Peter
eine Oper für große und kleine Leute v. Herbert Schulze
Freitag, 20. bis gegen 22.45 Uhr
Schwager Peter und Stieglitz
Singspiel von Oberaner v. d. Schulenburg

Verlangt in allen Gasskaffäten die **MNZ**.

BURG-THEATER
Ab Freitag bis Sonntag
Die letzte Fahrt
der **Santa Margareta**
mit **Hilde Hildebrand**
und **H. Ditzl**, Matrosen mit bekannten Namen
Heute: **Letzter Tag m. Wolf Fardl**



Handarbeiten
sind der Stolz unserer Frauen und Mädchen. Auch die Kleinen arbeiten fleißig mit Beschäftigungsspielen aus d. Ritterhaus
Stichkästen mit Püppchen zum Anziehen - 2,- 2.75 4.50
Klebespiele z. Arbeiten mit Buntpapier 1.25 1.70 2,-
Webgeräte -.60 1.35 2.50

HALE-SALE
ITTER
D. RITTERHAUS

Hilfliche
MNZ-Hapag-Gesellschaftsfahrt
zum Besuch des Goldbergwerkes Elbfloß-Seegebiet am Sonntag, dem 19. Dez.

8.01 ab Halle-Saale an 19.12 Uhr
10.09 ab Halle-Saale ab 16.26 Uhr

Herz. Fahrt in die Unterwelt
Besichtigung des Festsaales und Ehrenmal, 406 m unter Tage. Ein unvergessliches Erlebnis für den Besucher.

Fahrtpreis einschließlich Besichtigung **nur Reichsmark 6.30**
Der Reinertrag aus den Eintrittsgeldern wird dem Winterhilfswerk zugewandt.
Veranstalter:
HAPAG-REISEBÜRO HALLE-SAALE

Auskunft und Anmeldung in den MNZ-Geschäftsstellen sowie im Hapag-Reisebüro, Halle-Saale, im Roten Turm.
Fernsprecher 29960 und 32538

Autoruf 32289
Samstag, Abfahrts- u. Slalom- u. Sledge-Wettbewerbe

Seht die MNZ!

MNZ-GESCHÄFTSSTELLE
Riebeckplatz

Verkauf von **Flugscheinen**
Reiseauskünfte
Bäderprospekte

Edw. Hindenburg- u. Deliuscher Straße
Fernsprecher 27931

Rund um das Reileck

Schenkt Euren Lieben zu Weihnachten die guten Neuformwaren zum Gesundwerden und Gesunderhalten. Sie werden sehr schöne und passende Geschenke finden. Ich berate Sie gern.
Reformhaus am Reileck
Reilstraße 2 - Fernsprecher 34848

Zum Weihnachtsfest!
empfehle ich preiswert und gut **sämtliches Wild und Geflügel** in sehr großer Auswahl
Wild- u. Geflügel-Kamee



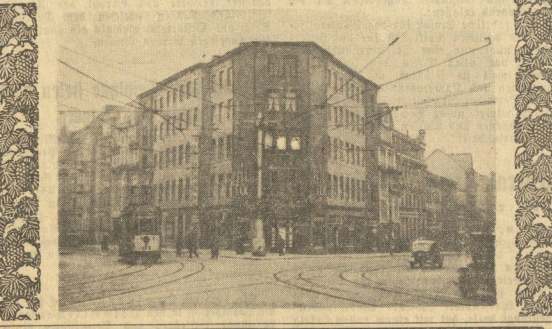

Reilstraße 14, gegenüber der Reilkaserne - Lieferung frei Haus - Fernsprecher 36484

Zum Weihnachtsfest
empfehle ich prima **Fleisch und Wurstwaren**
Hermann Becker
Fleischmarkt
Am Reileck und Stuben-Gartenstraße 11, St. 24892

Wild u. Geflügel
OTTO RIEMER
Reilstraße 9 Ruf 34960

Salon Eckstein
Friseurkunst - Parfümerie - Kosmetik
Fernsprecher 34512

Passende Festgeschenke
finden Sie immer im **Lederwaren-Fachgeschäft**
E. VOGEL
Reilstr. 133 Inh. Fr. Stroisch Ruf 22336



Aug. Thurm
Inhaber:
Kurt Tennemann

Roß-Schlächtere

Reilstraße 10
Fernruf 26507

Johannes Grün **Wein am Rhein**

Viel Freude bereiten blühende Epiphyllum, angetriebene Hyazinthen und Krokus - Preiswerte Vogelkäfige
Quedlinburger Samenhandlung **M. Müller** Bernburger Straße 15

Schenken Sie praktisch!
Oberhemden, Krawatten, Rosenträger für den Herrn, Schlafanzüge, Strümpfe u. Handschuhe, geschmackvolle kunstseidene Wäsche auch Schürzen und Strickkleidung für die Frau und das Kind
sind da besonders beliebt. Gute Qualitäten und eine reiche Auswahl führt das seit 40 Jahren bestehende Fachgeschäft

Max Oppermann
am Reileck

Weihnachten ohne Rundfunk?
Aber nicht doch! Eine Anbahnung genügt, und Sie erhalten nicht nur sämtliche **Radio-Apparate**, sondern auch alle **elektrischen Geräte** und **Beleuchtungsgeräte** im anerkannten Fachgeschäft des Nordens bei
Elektro-Lindner
Reilstraße 12, Fernruf 33798

Wuf den Gabentisch einen Beistellischen für die **MNZ**

Weihnachtsfreude durch schöne Geschenke von **Fritz Mörsenthin** Betten Modewaren **Burgit. 1**



Jedem wird zu seinem Recht verholfen

NS-Rechtsbetreuungsstellen beraten den minderbemittelten Volksgenossen

Unter den sozialistischen Maßnahmen, welche die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei nach Eringung der Macht durchgeführt hat, steht mit an erster Stelle die Rechtsbetreuung des deutschen Volkes. In kürzester Zeit ist hier eine Aufgabe bewältigt worden, deren Ziel es war, jedem deutschen Volksgenossen, der aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage ist, sich selbst Rechtstut zu beschaffen, ausreichende und zuverlässige Rechtsberatung und Vertretung vor Gericht zu gewährleisten. Ueber die Bedeutung der NS-Rechtsbetreuungsstellen herrscht in weiten Kreisen noch vollkommen Unklarheit. Der Leiter des Gaurechtsamtes, Landesrat Hg. Dr. Zehle, hat daher hier einmal die Arbeit und die Bedeutung der NS-Rechtsbetreuungsstellen eingehend dargestellt.

Keine Rechtskonsulenten mehr

In früherer Zeit hatte der minderbemittelte Volksgenosse kaum die Möglichkeit, sich Rechtstut zu holen, oder er mußte dem Gericht das Armenrecht bewilligt erhalten. Es hat zwar schon immer Rechtskonsulenten und sonstige Rechtswahrer gegeben, die sich des bedrängten unbemittelten Volksgenossen hilflos angenommen haben, auch wenn sie nicht mit einer finanziellen Entschädigung dafür rechnen konnten. In den meisten Fällen aber handelte es sich um wirtschaftlich Schwächere bei einem Rechtsstreit von vornherein dem wirtschaftlich Stärkeren gegenüber unglücklich da, weil er nicht von Anfang an einen fachkundigen Rechtsberater zur Seite hatte, wie ihn jetzt die NS-Rechtsbetreuungsstellen leisten können. Dadurch traten für ihn oft schon Verluste oder Schwächungen seiner Rechtslage ein, die es, das er wichtige Fristen verstreichen ließ, nur noch schwerlich zu vermeiden vermochte. Die Folge dieses Zustandes war, daß zahlreiche Vereine verschiedenster Gattungen ihren Mitglieder Rechtstut aufsuchten, aber die langwierigen Gerichtsverfahren nicht zu gewinnen suchten, daß sie ihren Rechtsbehelfen zuweilen die Rechtsbetreuungsstellen vorzuziehen. Die Rechtsbetreuungsstellen dieser Art wurde aber vielfach noch nicht für sich selbst in Rechnung gestellt. Sie war auch teilweise einseitig von dem gewöhnlichen Interesse des einzelnen Vereins bestimmt, so daß der Minderbemittelte durch diese Art der Rechtsbetreuungsstellen nicht nur nicht geschützt war, sondern, wenn er sich in dem Verfahren bei einem Rechtsanwalt zu viel bezahlen zu müssen, häufig auch an sogenannte Rechtskonsulenten wurde, deren Rechtskenntnis vielfach im unzureichenden Verhältnis zu den großen Worten standen, mit denen sie den Hilfesuchenden einwirkten.

Träger der Rechtsbetreuung

Dieser Mangel ist heute durch die nationalsozialistische Rechtsbetreuung beseitigt. Träger der Rechtsbetreuung sind alle in der Reichsgruppe Reichswirtschaft des Nationalsozialistischen Reichsbundes zusammengefaßten deutschen Reichswirtschaften. Mit dem Wandel und der Erneuerung, die sich nach dem Umbruch in der Berufs- und Standesaufstellung der deutschen Volksgenossen vollzogen hat, ist die ungenutzte Rechtsbetreuung und Beratung aller wirtschaftlich bedrängten Volksgenossen zur Berufs- und Ehrenpflicht des deutschen Volksgenossen erhoben worden. Damit ist jede im Rahmen der NS-Rechtsbetreuung zu leistende Tätigkeit nicht mehr eine mehr oder weniger private Geschäftstätigkeit des einzelnen Reichswirtschaften sondern eine Tätigkeit, welche die Volksgemeinschaft angeht und deren Verantwortung jedem deutschen Volksgenossen ruht, der wirtschaftlich in Bedrängnis oder Not ist.

Bedürftigkeit nachweisen

Wer die NS-Rechtsbetreuung in Anspruch nimmt, muß seine Bedürftigkeit glaubhaft

machen. Sie wird grundsätzlich anerkannt, wenn die Voraussetzungen für die Bemüßung des Armenrechts vorliegen, also bei Arbeitslosen, Kriegen und Wohlstandsunterteilungsopfern. Die Bedürftigkeit wird in jedem Einzelfalle besonders geprüft, wobei aber keinesfalls engherzig verfahren wird. Anspruch auf Rechtsbetreuung haben auch alle Auslandsdeutschen, ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit, soweit sie mitmitemittelt sind und blutmäßig zum deutschen Volke gehören.

55 Stellen im Gau

Mit nur wenigen Ausnahmen ist in jedem Ort, in dem sich ein Amtsgericht befindet, eine NS-Rechtsbetreuungsstelle eingerichtet. Im Gau Halle-Merseburg bestehen 55 solcher Stellen. Die Rechtsbetreuungsstellen sind zum Teil in einem Raum des Amtsgerichtsbauwerkes erstellt, in Orten, in denen nur ein oder zwei Anwälte zugelassen sind, wird der Volksgenosse in der Kanzlei eines solchen Anwalts betreut, und in der Gauhauptstadt Halle findet die Rechtsbetreuung in den Räumen des Gau-

rechtsamtes, Königstraße 80, selbst statt. Gewisse Ausnahmefälle über den Ort und Stunden der Rechtsbetreuung können bei den Ortsgruppenleitungen erfragt werden.

Güterstellen

Durch Verfüzung des Reichsministers der Justiz vom 28. Mai 1934 sind die Rechtsbetreuungsstellen auch als Güterstellen im Sinne der Bestimmungen der Zivilprozessordnung anerkannt worden. Gerade auf diese Möglichkeit der NS-Rechtsbetreuungsstellen, von der zur Zeit im Gau hier noch sehr wenig Gebrauch gemacht wird, muß besonders hingewiesen werden. Die NS-Rechtsbetreuungsstellenleiter sind ermächtigt, bei Verzeihen, die von den NS-Rechtsbetreuungsstellen als Güterstellen abgeschlossen werden, die Vollstreckungsanträge zu erteilen. Derjenige Volksgenosse, der die Rechtsbetreuungsstelle als Güterstelle anruft, kann sich also den Weg zum Gericht sparen und erreicht dieselbe, was er sonst vor Gericht im Güterverfahren nur erreichen könnte.

An die zuständige Stelle wenden

Auf eins sei noch besonders hingewiesen: Es besteht vielfach die Meinung, daß der Führer oder der Stellvertreter des Führers oder die Dienststellen der Partei in Prozessangelegenheiten eingreifen und sie in einem dem Antragsteller günstigen Sinne beeinflussen würden. An die Rechtsbetreuungsstellen wird, wie die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, sehr häufig dieses Ansehen gestellt. Eine Verletzung der Rechtsbetreuungsstellen zu diesem Zweck muß als Mißbrauch des öffentlichen Ansehens angesehen werden, denn nach dem eindeutigen Willen des Führers sind lediglich die deutschen Richter berufen, Rechtsstreitigkeiten unabhängig und ohne Ansehen der Person zu entscheiden. Jeder Deutsche ist vor dem Richter gleich. Zahlreiche Volksgenossen wenden sich unmittelbar an den Führer oder den Stellvertreter des Führers oder andere Führer der Parteidienststellen in rechtlichen Angelegenheiten, die rein persön-

liche Bedeutung haben und nicht die Interessen der Allgemeinheit betreffen. Jeder Volksgenosse sollte sich bei seinen Gelüsten vorzuerst die Frage vorlegen, ob seine Angelegenheit wichtig genug ist, um damit die kostbare Zeit des Führers oder der von ihm mit der Bearbeitung solcher Sachen betrauten Dienststellen in Anspruch zu nehmen. Eine Dienstreue der Dienststellen des Führers oder des Stellvertreters des Führers oder sonstiger hoher Parteidienststellen in rein persönlichen Angelegenheiten hat für den Antragsteller mehr nur Zeitverlust zur Folge, denn die Sache wird noch von diesen Stellen über das Gaurechtsamt an die Rechtsbetreuungsstellen zur Beratung und Erledigung weitergeleitet. Es ist also viel zweckmäßiger, sich damit unmittelbar an die zuständige NS-Rechtsbetreuungsstelle zu wenden, die im Sinne des Führers und der Partei arbeitet und ihm verantwortlich ist.

Weihnachtstollen mit Quark hergestellt

Eine schöne Weihnachtsgabe des Deutschen Frauenwerkes

Im großen Saal der Gauleitungsbüro der Reichsgruppe Reichswirtschaft die Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft der Gaufrauenarbeit — Weihnachtstollen, die bis heute abend gebacken ist und der wir noch einen recht guten Rest haben.

Frau Hamann, die Gauleitungsbüroleiterin Volkswirtschaft — Hauswirtschaft, gab die Versicherung, daß sich niemand Sorgen um seinen bunten Teller zu machen brauche. Es seien wohl fetter und auch fettlose Stollen für Weihnachtstollen könne man mit Quark statt mit Fett herstellen.

Die Gaufrauenarbeitseiterin Frau Eva Weiskopf bestellte als erste die Ausstellung. Da gab es aber wirklich viel zu schauen. Jeder Volksgenosse hat in dem mächtigen Saal und formen Wohnküchen, Stoff und noch viel mehr. Die Reichsmittelschule hatte zehntausend Bäckwaren in der Ausstellung — und nicht nur bei den Kindern

herzlichen, Garzollen, Pastetchen, Streichholzstollen waren in reichendes Spielzeug verpackt.

In einem anderen Stand sahen wir praktische und schöne Dinge aus allen Ländern. Da waren alte weisse Stämme zu Kinderstümpfen verarbeitet, aus alten Damenstrümpfen neue Kinderstrümpfen gemacht.

Dem deutschen Kunsthandwerk waren zwei Stände eingeräumt, die handgeschickte Kerzenhalter, Leuchter und Vasen neben sehr schönen Holzarbeiten zeigten.

Ein Vortrag wies auf die für das ganze Volkswirtschaften so wichtige Arbeit der Hausfrau hin, in deren Hand letzten Endes ja die Volksgesundheit liegt. Und dann — einiges Schreiben bewies, wie gern die Frauen sich die neuen Rezepte für die fetter und fettlose Stollen Weihnachtstollen merkten. Es gibt wirklich keine Schwierigkeiten, die nicht bei gutem Willen zu meistern sind. Ein Filmbericht über die Bayerische Ostmark bildete den Höhepunkt.

2000 Jahre deutscher Osten

Vortrag beim NSD.-Dozentenbund Halle

Der NSD.-Dozentenbund hatte seine Mitglieder, die Parteigenossen unter den Professoren, Dozenten und Assistenten an der Martin-Luther-Universität, zu seiner zweiten Versammlung eingeladen, auf der zu dem für dieses Semester gehaltenen Vortragsabend „Der deutsche Osten“ der Dozentenvereinsleiter und Führer des NSD.-Dozentenbundes im Gau Halle-Merseburg, Dr. Wilhelm Wagner, einen geschichtlichen Überblick über das deutsche Ostland gab.

Ausgehend von der Voraussetzung, daß man die Ostlandfrage nur verstehen kann nach einer genauen Kenntnis seiner Geschichte, schilderte Dr. Wagner den namentlich schon im Jahre 1804, als die Besetzung der Länder von der Ostsee bis nach Konstantin und schließlich das Norddeutsche der Slaven bis in unsere Gegend. Besonders hatte der Vortragende sein Thema „2000 Jahre deutscher Osten“ angelegt auf eine ausführliche Darstellung der mittelalterlichen und jüngeren Geschichte, auf die Behandlung jener Zeiträume der Rückgewinnung dieser Gebiete durch die Deutschen; Verfall des Frankenreiches nach dem Osten; die Vorkämpferkämpfe unter den Ottonen, die Gründungen von deutschen Erzbistümern, schließlich die Ostkolonisation der Ritterorden und der Hanse. Nach einer Würdigung der Diktatur Friedrichs Wilhelms I. und Friedrich des Großen wandte sich Dr. Wagner aktuellen Problemen zu. Nur eine geordnete Bevölkerungspolitik, so schloß Dr. Wagner seine Ausführungen, könne den Erfolg einer geliebten Volkspolitik im deutschen Osten versichern.

Weihnachtsoorchester beim NSKK

Es war ein schönes Fest, das die Motor-Kapelle 1/38 in allen ihren Gliederungen gestern im Stadtschulhaus feierte. Eine achtköpfige Besetzung der kommenden Weihnachtstagen. Fleißige Hände hatten gearbeitet, um dem großen Saal ein himmlisches Gespräch zu verleihen, und Heilig war auch die Kuppel, die für festliche Ausgestaltung des Abends Sorge trug. Die Kapelle Clemens Mach spielte, der Betriebschef der Firma Kammann unter seinem Chorleiter Kelling lang mehrere Chöre. Kamerad Fienhorst sprach das Gedächtnis vom neuen Deutschland von Herbert Menzel.

Der Führer der Staffel, Sturmhaupführer Fellmann, verließ den wirtschaftlich schwächeren Kameraden eine Reihe von Spenden. Die Festanstalt hielt bis 10.00 Uhr ab, der das Fest der gewählten Gäste, der längsten Nächte des Jahres zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar, als ein wirklich altes germanisches Fest schilderte. Er hellte im Anschluß daran mehrere Weihnachtssprüche von politischer Bedeutung vor, angefangen von der Christmette, die Kaiser Karl im Jahre 800 in der Peterskirche in Rom hörte, an einem sehr schlichten Lager, an dem er sich von einem schlichten Lager zum Kampf zum römischen Kaiser kränzte, bis zu dem neuen deutschen Volkswirtschaften.

Auf dem Mühlweg hielt gestern ein Omnibus mit der Straßenbahn zusammen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt, Personen nicht verletzt.

In der Schmeckstraße stehen gestern ein Lieferkraftwagen und eine Straßenbahn der Linie 1 zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt, Personen nicht verletzt.

In der Döllische Straße stehen ein Lieferkraftwagen und ein Personkraftwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt, beide Fahrzeuge leicht beschädigt.

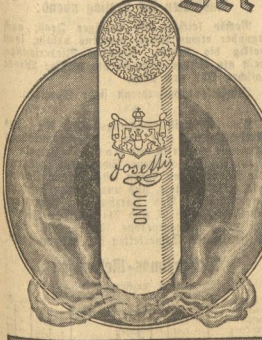
NSD.-Mitgabe vom 16. Dezember 1937
umfaßt 16 Seiten

Der Quell des köstlichen Juno-Aromas,

dessen wunderbare Frische den Raucher immer wieder belebt und erfreut, entspringt dem dicken runden Format unserer

JUNO.

Hier entfaltet die erlesene Mischung ihren charakteristischen Geschmack, der dem Juno-Freund ein Quell täglicher Lebensfreude ist.



Aus gutem Grund ist Juno rund!



Obstschiffahrt etwas schwächer Nur bei Saale Mittelgesellschaft

Das Obstschiffahrtsgeschäft auf der Elbe war in der vergangenen Woche etwas schwächer. Die Binnenschiffahrt war nur auf der Mittelgesellschaft schwächer, während sich noch auf der Oberelbe während Samstag durch Herankommen von Zerkum die Fahrt fast normal abwickeln konnte. Die Mittelgesellschaft für ihre Transporte, die aus 38 000 Tonnen Gütern, bestehend aus 64 Kästen und 26 Motorfahrern. Der Güterumsatz war in beiden Richtungen lebhaft.

Auf der Saale herrschte ein Mittelgesellschaft. Raumnach war genügend vorhanden.

Bei einem Brand schwer verletzt

Meuselwitz, Gestern gegen 13 Uhr brach in dem Arbeiterwohnheim einer Meuselwitzer Leinwandfabrik ein Brand aus, der von Verletzten begleitet wurde. Die Fabrikarbeiter waren sofort alarmiert, so daß die Feuerwehr nicht in Aktion zu treten brauchte. Der jugendliche Arbeiter Kurt Dinkel zog sich lebensgefährliche Brandwunden am Gesicht und Körper zu und mußte nach dem Altenburger Krankenhaus gebracht werden, wo er hoffnungslos darniederliegt. Die Brandursache bedarf noch der Klärung. Die Fabrik ist es, daß der Verletzte durch leichtsinniges Umgehen mit Feuer den Brand selbst verurteilt hat.

Saalfeld. Von einem Kraftwagen überfahren wurde der Saalfeld-Kaufmann Herr Strauß, der an der Saalfeld-Station verunglückte.

Im Sommerhause des Herrn T. Haus, das auf der Straße lag, von einem Kraftwagen angefahren und so schwer verletzt, daß der 70-jährige nach seiner Entlassung ins Krankenhaus Saalfeld kam. Den Führer trifft keine Schuld, da dieser pflichtgemäß die Fahrbahn die Richtung änderte.

Weihnachtsfreude aus der Mulde Zwischen Arbeiter fanden Goldstücke im Schnee

In Dresden. Vor einem Jahre waren Arbeiter in Jütland bei ihrer Tätigkeit auf der Mulde auf eine größere Menge von Goldstücken im Schnee gestoßen, die nachher gemäß beim Fundamt abgeliefert. Da sich inzwischen kein Finder meldete, wurde den Findern jetzt auf dem Wege über das Amtsgericht Jütland der Government des Goldes in Reichsmark ausgehändigt. Die Freude der glücklichen „Goldfischer“ über dieses Weihnachtsneidchen, das ihnen die Mulde bereitet hat, ist natürlich nicht gering.

Beipzig. „Gib fünf Mark her, sonst...“ Am Sonntag gegen 4.30 Uhr wurde ein unbekannter älterer Kraftwagenbesitzer in seinem am Markt parkenden Kraftwagen von zwei Männern mit den Worten bedroht: „Gib fünf Mark her, sonst schlagen wir dich ins Gesicht“. Der Bedrohte ließ sich einschleichen und gab den Männern ein Geldstück. Er hat sich dann nach der Wache begeben wollen, um den Vorgang zu melden, ist dort aber nicht erschienen. Die zwei Erzähler hat ein SA-Mann festnehmen lassen.

Militär und AD. helfen im Weihnachtspostdienst

Beipzig. Auf Antrag des Reichspostministers Dr. D. hat die Wehrmacht und Reichspostminister hierher geschickt, daß in diesem Jahre im Wehrdienst zum ersten Male wieder Militär und Arbeitsdienst eingezogen werden. Beipzig und das erste Reichspostamt sind, das von dieser Wehrmacht, die in der Wehrdienstzeit üblich war, Gebrauch macht. Die Soldaten und Arbeitsdienstmänner werden im inneren Weihnachtspostdienst verwendet.

Wegen Kindesentziehung verurteilt

Torgau. Vor dem Schöffengericht Torgau hatte sich die 37-jährige ledige Emma Kretsch auf Wittenberg wegen Kindesentziehung zu verantworten. Sie hatte im Juli heimlich ein Kind geboren, das nach der Geburt in einem Eimer verpackt wurde und nach einer Wehrdienstzeit merkte, wie sie das Kind abgeholt haben, daß das Kind tot sei. Sie hat es dann in eine Sandkiste gepackt, im Koffler verpackt und am nächsten Tag in den Wehrdienst des Bahnhofs Wittenberg geschickt. Das Gericht hat nach ausführlicher Prüfung an und verurteilt die Angeklagte zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Sachsen, Erfurt. (Bei Rammar-Becken fähig verunglückt). Der 62-jährige Arbeiter K. Lotz, der erst seit kurzer Zeit bei einer hier arbeitenden ausländischen Firma

beschäftigt war, erlitt bei Kammarbeit schwere Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten. Vor vier Jahren - auch hier bei Wehrdienst - war sein Sohn bei einem heiligen Bädermeister durch Drogen im Schlaf erstickt.

Al-Burg. (Sieben Jäger ein Fall). Das in dieser Nacht nicht klug bei Jägern vorhanden sind, ist bekannt. Das hat als Ergebnis einer Treibjagd, der sieben Jäger teilnahmen, nur ein Fall zu verzeichnen ist, ist immerhin ungewöhnlich.

Wernitzsch. (Im Schneekurm vom Zug überfahren). In Wernitzsch beim Einsetzen des 67-jährigen Eisenbahner August Klein in Richtung der Bahnhofsunterführung wurde er zwischen den Eisenbahngleisen neben und vor dem Schneekurm von einem Zug überfahren und getötet.

Ullrich. (Unzulängliche Beladung verursacht Zugunfall). Der Zug Nr. 133 der Dampfbahn wurde am 14. Dezember 1937 in Richtung der Bahnhofsunterführung durch unzulängliche Beladung in kurzer Zeit verunglückt.

Wolff. (Beim Rangieren tödlich verunglückt). Auf der Reichsbahn der Strecke 113 der Dampfbahn ist bei dem Rangieren am 14. Dezember ein Arbeiter im Alter von 45 Jahren durch einen Güterzug überfahren und getötet worden.

Es zieht überall

die Feststimmung ein. Da müssen auch die Böden festlich strahlen. Dies erreicht man ohne viel Mühe mit KINESSA-Holz Balsam, welcher den behandelten Flächen in einem Arbeitsgang Farbe, Hochglanz und Narbe (elchenelegant, mahagoni oder nubrand) gibt. Holen Sie es doch bald noch heute für den Festputz



Nur in dringenden Fällen

ist es ratsam, eine Anzeige telefonisch aufzugeben. Für Hörfehler können wir keine Verantwortung übernehmen

Parteiämterliche Bekanntmachungen

- Kreisleitung Halle-Stadt**
Ortsgruppe Westkur-Sub
Heute, 20.12.1937, im Hofgärtchen Mitgliederversammlung für alle Parteigenossen und Parteiämter.
- Ortsgruppe Westkur-Sub**
Heute, 20.12.1937, in der Gaststätte Westkur-Sub Mitgliederversammlung. Zutritt haben nur Parteigenossen, Parteifunktionäre und Parteiämter.
- Ortsgruppe Kalkfleiter**
Freitag, 17. Dezember, 20 Uhr, in der Gaststätte Thomas Ausübung der Mitgliederämter und Überprüfung der Parteiämter, die durch die Sekretariate bestellt sind.
- NS-Kreisfrauenchaft**
Versammlungen heute 20 Uhr: Ortsgruppe Wittenberg im Wittenberg Gasthaus; Ortsgruppe Zschalla im Reichshaus.
- Freitag, 17. Dezember, 20 Uhr: Ortsgruppe Kalkfleiter in der Bergstraße; Kreisfrauenchaften Zusammenkunft in der Mitterstraße, Leipziger Straße 17.**
- Donnerstag, 19. Dezember, 16 Uhr: Ortsgruppe Wittenberg im Wittenberg Gasthaus; Kreisfrauenchaften Zusammenkunft in der Mitterstraße, Leipziger Straße 17.**

Deutsche Arbeitervront Kreisfrauenchaft des Deutschen Handwerks

Am 19. Dezember 1937 beginnt wieder das Weihnachtsfest. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Zwangsvorteiligerungen

- Donnerstag, den 16. Dezember 1937, 10 Uhr, in Halle, Adolf-Dietrich-Str. 10: 1. Kreisfrauenchaft (Wittenberg), 1. Kreisfrauenchaft (Zschalla), 1. Kreisfrauenchaft (Kalkfleiter), 1. Kreisfrauenchaft (Wittenberg), 1. Kreisfrauenchaft (Zschalla), 1. Kreisfrauenchaft (Kalkfleiter).**
- Donnerstag, den 16. Dezember 1937, 9 Uhr, in Halle, Or. Straße 30: 1. Kreisfrauenchaft (Wittenberg), 1. Kreisfrauenchaft (Zschalla), 1. Kreisfrauenchaft (Kalkfleiter), 1. Kreisfrauenchaft (Wittenberg), 1. Kreisfrauenchaft (Zschalla), 1. Kreisfrauenchaft (Kalkfleiter).**
- Donnerstag, den 16. Dezember 1937, 9 Uhr, in Halle, Or. Straße 30: 1. Kreisfrauenchaft (Wittenberg), 1. Kreisfrauenchaft (Zschalla), 1. Kreisfrauenchaft (Kalkfleiter), 1. Kreisfrauenchaft (Wittenberg), 1. Kreisfrauenchaft (Zschalla), 1. Kreisfrauenchaft (Kalkfleiter).**

Opfert für das WGW

Der Reichsbauernverband hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Neue Kurse in der Mitterstraße

Am 19. Dezember 1937 beginnt wieder das Weihnachtsfest. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Kreistag durch Freude

Am 19. Dezember 1937 beginnt wieder das Weihnachtsfest. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Ämterliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung des Reichsbauernverbandes über die Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Ämterliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung des Reichsbauernverbandes über die Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Ämterliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung des Reichsbauernverbandes über die Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Ämterliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung des Reichsbauernverbandes über die Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Für den Toilettenisch

wünscht sich jede Dame eine moderne kostbare Toiletten-Garnitur aus echtem Brel-Kristall
Toiletten-Garnitur mit modernem Flächenschild 4teilig... 12,-
schöne Form, rosinfarbig 4teilig... 17,-

Ämterliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung des Reichsbauernverbandes über die Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Ämterliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung des Reichsbauernverbandes über die Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.

Ämterliche Bekanntmachung

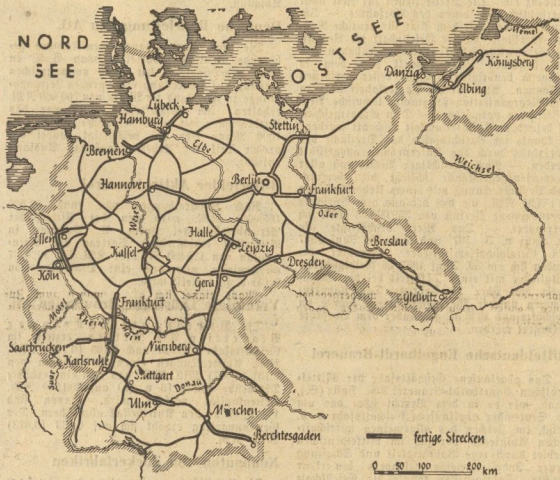
Die Bekanntmachung des Reichsbauernverbandes über die Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks. Die Arbeiterfront des Deutschen Handwerks hat sich zum Zweck der Unterstützung der Arbeiterfront des Deutschen Handwerks gegründet.



Das kochende Straßennetz ist für Verkehrsmitel entstanden, die sich in der Geschichte der Menschheit bis in das gegenwärtige Zeitalter kaum verändert haben. Für den frühzeitigsten Personen- und Güterverkehr, wie er durch die Einführung des Kraftwagens entstanden ist, sind die alten Straßen dadurch wenig geeignet. Nichtsdestoweniger sind sie auch heute noch der Ursprung der natürlichen Verkehrsverbindungen im Reich. Hiervon ergibt sich, daß sie in Linienführung und Anordnung dem Kraftverkehr angepasst werden müssen. Eine vollständige Anpassung der alten Straßen an das Wesen des Kraftwagens läßt sich nicht erreichen; die Landstraßen bleiben der Entlastung und Ergänzung durch ein allmählich zu verwickelndes Netzwerk Reichsstraßen, die — gestützt auf das Verkehrssystem dieser alten Verbindungen — den Verkehr der Kraftfahrzeuge über weite Strecken aufnehmen.

(Aus der amtlichen Verbindung zum Reich über die Errichtung eines Unternehmens „Reichsautobahn“ vom 27. Juni 1933.)

Der Gedanke der Reichsautobahn kommt dem Führer selbst; bereits während seiner



autobahnen überhaupt, 700 Arbeiter beginnen das Werk.

Am 19. Mai 1935 wird die erste Strecke des deutschen Reichsautobahnnetzes, das 20 Kilometer lange Stück zwischen Frankfurt a. M. und Darmstadt durch den Führer und Reichskanzler dem Verkehr übergeben.

Am 21. Mai 1935 fährt auf dieser Strecke im ersten planmäßigen Linienverkehr der erste Reichsbahn-Schnellautobus. Am 12. Dezember 1936 wird das 10 Kilometer lange Schlüsselstück der Reichsautobahn Halle — Leipzig in Betrieb genommen. Am 19. Dezember ist die 180 Kilometer lange

Strecke von Chemnitz bis Bayreuth fertig.

Ende 1936 sind 1088 Kilometer für den Verkehr freigegeben, auf einer Strecke von etwa 1600 Kilometern sind die Bauarbeiten im vollen Gange. 2660 Brückenbauten wurden bis dahin beendet, 831 weitere Bauwerke begonnen. Zur Berechnung der von der Familie getrennten Autobahnarbeiter wurden insgesamt 120 Wohnlager und 22 000 Betten errichtet. 1415 Millionen Reichsmark sind bis zu diesem Zeitpunkt aufgewendet worden.

Ende Juni 1937 wird auf italienischer Seite des durch den Senator Piricelli vorgelegene Projekt einer Autobahn Rom — Innsbruck — München eingehend geprüft.

Am 10. September 1937 teilt Dr. Lohd auf dem Reichsparteitag in Nürnberg mit, daß 1500 Kilometer Reichsautobahnen fertig gestellt sind. Bis dahin wurden 230 Millionen Kubikmeter Erdbewegungen ausgeführt und 10 Millionen Kubikmeter Beton verbraucht. Der deutsche Arbeiter leistete für die Straßen des Führers 80 Millionen Tagewerk.

Am 5. November 1937 erklärt Dr. Lohd, daß die deutschen Straßenbauer jetzt mit insgesamt 10 000 Kilometer Reichsautobahnen rechnen müssen.

2000 Kilometer von ihnen sind jetzt fertiggestellt. Morgen wird der 2000. Kilometer im Rahmen einer Reichsveranstaltung im Zuge der Autobahn Berliner Ring — Frankfurt a. D. dem Verkehr übergeben werden. Und auch an diesem Tage wird der Führer unter seinen Arbeitern von der Reichsautobahn weilen.



Prüfungzeit in Landsberg beschäftigte er sich mit dem großzügigen Plan.

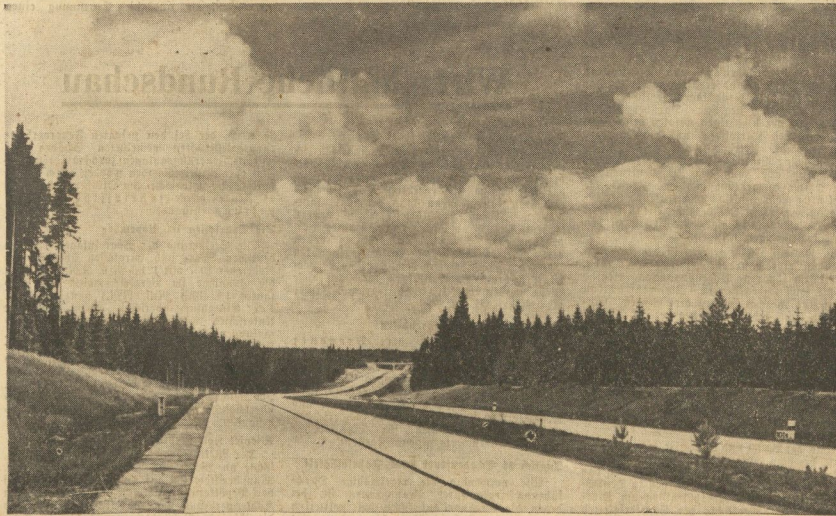
Schon elf Tage nach der Machtübernahme gibt der Führer bei der Eröffnung der Automobil-Ausstellung Berlin 1933 zum ersten Male öffentlich diesem Gedanken Ausdruck.

Am 27. Juni 1933 genehmigt das Reichskabinett die Errichtung eines Unternehmens „Reichs-Auto-Bahn“. Der Reichskanzler beauftragt den Pg. Dr.-Ingenieur Fritz Lohd zum Generalinspektor für das deutsche Straßennetz.

Am 23. September 1933 ist der Führer den ersten Patentstich zur Reichsautobahn bei Frankfurt a. M. und gibt damit das Zeichen zum Beginn des Baus der Reichs-

Unsere Bilder: Links oben: Der Führer tut am 23. September 1933 den ersten Patentstich der Reichsautobahn. — Rechts oben: Durch die schönsten Gegenden unserer mittel-deutschen Landschaft führen die Straßen des Führers — Unsere Karte in der Mitte der Seite zeigt die Linienführung der geplanten und fertiggestellten Strecken. — Mitte links: Die von Prof. Klein zum morgigen Tage geschaffene Plakette. — Unten rechts: Die Reichsautobahn Schleitz — Bayreuth in der Nähe von Schleitz.

Bildautobahn: Reichsautobahn (1), Schleitz und Reichsautobahn (2)



Berliner Börse

am 15. Dezember 1937
Reichsbank-Diskont 4 v. H.
Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuergutscheine

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Kreditanstalten und Körperschaften

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Land- und Stadtschafften

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Hypothekendarlehen

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Bank-Aktien

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Verkehrswerte

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Industrie-Aktien

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Industrie-Aktien

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Industrie-Aktien

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Industrie-Aktien

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Industrie-Aktien

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Industrie-Aktien

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Berliner Devisenkurse

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Devisenkurse

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Devisenkurse

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

Devisenkurse

100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10
100 % Reichsbank	118,10	118,10

2-3 Kleinanzeigen

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg.
Jedes fettgedruckte Überschrift
wort kostet 20 Pfg.
(Zusgabe Halle u. Umgebung 47700)

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg.
Jedes fettgedruckte Überschrift
wort kostet 20 Pfg.
(Zusgabe Halle u. Umgebung 47700)

Mein Wunsch
— eine „Möller“ Nähmaschine —
denn sie ist gut und preiswert. Jahrelanglich verwendet sie ohne Störung ihre Arbeit. Das Material ist erstklassig, denn sie stammt aus einer Nähmaschinenfabrik, die schon 76 Jahre besteht; während dieser Zeit wurden über 3 Millionen Maschinen hergestellt.
— und jetzt die Preise: Schwingschiffmaschine vor- u. rückwärtsnähend 105.-
Schwingschiffmaschine Versenkhebel auf Holzgestell 135.-
Rundschiffmaschine vor- und rückwärtsnähend, eine starke Haushaltmaschine . . . 129.-
Fahrrad-Möller
Halle-S., Schmeerstr. 1

Miet-Gesuche
2-3 Büroräume
Nähe Riebeckplatz ab Anfang Januar gesucht. Angebote unter R 3516 an die MNZ, Riebeckplatz.
Vermietungen
Manfara
Einke 12 qm, Küche 10 qm, Zubehör, Halle-Süd, 1. Januar zu vermieten. Angebote unter R 3516 an die MNZ, Riebeckplatz.
Heizung
Pensionarin
Einke 40, sehr hässlich, wirtschaftlich, nachklingend, sucht Herrn in gleichen Verhältnissen zur baldigen Ehe fernreisen. Zuschriften unter R 6198 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.
Berufstätiger
30 Jahre, sucht aufkeimende Frau zwecks späterer Heirat fernreisen. Zuschriften unter R 6198 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.
Arbeitsperde
(überfällig), zu verkaufen. **Halle, Kaufmann'shof**
Herrn 25493

Warme Decken
ein willkommenes Festgeschenk
Moderne Schälten-Plaid, mit Fransen, für das Liegesofa, 130 x 170 cm . . . 975
Wollene Reisedecken, einseitig kariert, für das Auto, 125 x 155 cm . . . 1400
Kamelhaar-Schaldecken 140 x 190 cm 1850
Feinfarbige Wolldecken 150 x 200 cm 2375
Fries für Fenstermäntel 130 cm breit p. m. 5.50 150 cm breit p. m. 6.50
Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Große Ulrichstraße
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Kauf-Gesuche
Räder
gut erhalten, zu kaufen gef. **Halle-S., Bertr.straße 11, II, 118.**
Räder
möglichst Reiter, verlässlicher Sitz (Polster) zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3521 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Sofa
zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Langtisch
gut erhalten, Gr. 44, zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Vecküße
Milch-Sofa
rot, noch neu, billig zu verkaufen. **Halle, Adm.straße 4.**
Gasbratofen
mit neuem Blech, **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**

Japan-Frühjahrsfahrten
1938
Im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln mit M. S. »Mitsuwake« und M. S. »St. Louis«
1. Große Orientfahrt vom 4. März bis 26. März
Mindestfahrpreis RM 200.-
2. Große Orientfahrt vom 26. März bis 19. April
Mindestfahrpreis RM 200.-
Osterfahrt nach den Atlantischen Inseln und Marokko vom 14. April bis 1. Mai
Mindestfahrpreis RM 320.-
Fahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers vom 21. April bis 13. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Große Hellasfahrt vom 12. Mai bis 31. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2.-22. Juni
Mindestfahrpreis RM 420.-
Vollständige Programme auf Anfrage
Hamburg-Amerika
Auskunft und Buchungen durch Geschäftsstellen der MNZ am 14. April bis 1. Mai, Halle (Saale), im Roten Turm
Oder noch etwa 1000 prima **Weihnachtsbäume** A. Hohndorfer, Staßberg (Hart)

Meine Herren
Schicken Sie eine Besorgungstasche, das macht Freude.
Besorgungstaschen Vollrindleder . . . 12.75
Schattenrindleder mit Vortasche . . . 13.-
Borkenschweinsleder, sehr haltbar 11.50
RITTER
Halle-S., Schmeerstr. 1

Stellen-Gesuche
Nettes
25jähriges Mädel vom Lande, bis jetzt im elterlichen Haushalt tätig, ein feinfühliges Köchlein geübt, sucht Stellung zum 15. Januar über 1. Februar. Angebote unter Gr. II, 135 15 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 87.
Zeugnis-abstempeln
Gene. Halle-S., Friedrichstr. 69.

Handwech-Arbeiten
Beleg-Vergrößerung
Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 14
Unterricht
Elektrotechnik
Masch., Auto-, Flugzeugbau
Werner
Halle-S., Gr. Ulrichstr. 87

Warme Decken
ein willkommenes Festgeschenk
Moderne Schälten-Plaid, mit Fransen, für das Liegesofa, 130 x 170 cm . . . 975
Wollene Reisedecken, einseitig kariert, für das Auto, 125 x 155 cm . . . 1400
Kamelhaar-Schaldecken 140 x 190 cm 1850
Feinfarbige Wolldecken 150 x 200 cm 2375
Fries für Fenstermäntel 130 cm breit p. m. 5.50 150 cm breit p. m. 6.50
Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Große Ulrichstraße
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Kauf-Gesuche
Räder
gut erhalten, zu kaufen gef. **Halle-S., Bertr.straße 11, II, 118.**
Räder
möglichst Reiter, verlässlicher Sitz (Polster) zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3521 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Sofa
zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Langtisch
gut erhalten, Gr. 44, zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Vecküße
Milch-Sofa
rot, noch neu, billig zu verkaufen. **Halle, Adm.straße 4.**
Gasbratofen
mit neuem Blech, **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**

Japan-Frühjahrsfahrten
1938
Im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln mit M. S. »Mitsuwake« und M. S. »St. Louis«
1. Große Orientfahrt vom 4. März bis 26. März
Mindestfahrpreis RM 200.-
2. Große Orientfahrt vom 26. März bis 19. April
Mindestfahrpreis RM 200.-
Osterfahrt nach den Atlantischen Inseln und Marokko vom 14. April bis 1. Mai
Mindestfahrpreis RM 320.-
Fahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers vom 21. April bis 13. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Große Hellasfahrt vom 12. Mai bis 31. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2.-22. Juni
Mindestfahrpreis RM 420.-
Vollständige Programme auf Anfrage
Hamburg-Amerika
Auskunft und Buchungen durch Geschäftsstellen der MNZ am 14. April bis 1. Mai, Halle (Saale), im Roten Turm
Oder noch etwa 1000 prima **Weihnachtsbäume** A. Hohndorfer, Staßberg (Hart)

Meine Herren
Schicken Sie eine Besorgungstasche, das macht Freude.
Besorgungstaschen Vollrindleder . . . 12.75
Schattenrindleder mit Vortasche . . . 13.-
Borkenschweinsleder, sehr haltbar 11.50
RITTER
Halle-S., Schmeerstr. 1

Stellen-Gesuche
Nettes
25jähriges Mädel vom Lande, bis jetzt im elterlichen Haushalt tätig, ein feinfühliges Köchlein geübt, sucht Stellung zum 15. Januar über 1. Februar. Angebote unter Gr. II, 135 15 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 87.
Zeugnis-abstempeln
Gene. Halle-S., Friedrichstr. 69.

Handwech-Arbeiten
Beleg-Vergrößerung
Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 14
Unterricht
Elektrotechnik
Masch., Auto-, Flugzeugbau
Werner
Halle-S., Gr. Ulrichstr. 87

Warme Decken
ein willkommenes Festgeschenk
Moderne Schälten-Plaid, mit Fransen, für das Liegesofa, 130 x 170 cm . . . 975
Wollene Reisedecken, einseitig kariert, für das Auto, 125 x 155 cm . . . 1400
Kamelhaar-Schaldecken 140 x 190 cm 1850
Feinfarbige Wolldecken 150 x 200 cm 2375
Fries für Fenstermäntel 130 cm breit p. m. 5.50 150 cm breit p. m. 6.50
Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Große Ulrichstraße
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Kauf-Gesuche
Räder
gut erhalten, zu kaufen gef. **Halle-S., Bertr.straße 11, II, 118.**
Räder
möglichst Reiter, verlässlicher Sitz (Polster) zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3521 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Sofa
zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Langtisch
gut erhalten, Gr. 44, zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Vecküße
Milch-Sofa
rot, noch neu, billig zu verkaufen. **Halle, Adm.straße 4.**
Gasbratofen
mit neuem Blech, **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**

Japan-Frühjahrsfahrten
1938
Im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln mit M. S. »Mitsuwake« und M. S. »St. Louis«
1. Große Orientfahrt vom 4. März bis 26. März
Mindestfahrpreis RM 200.-
2. Große Orientfahrt vom 26. März bis 19. April
Mindestfahrpreis RM 200.-
Osterfahrt nach den Atlantischen Inseln und Marokko vom 14. April bis 1. Mai
Mindestfahrpreis RM 320.-
Fahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers vom 21. April bis 13. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Große Hellasfahrt vom 12. Mai bis 31. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2.-22. Juni
Mindestfahrpreis RM 420.-
Vollständige Programme auf Anfrage
Hamburg-Amerika
Auskunft und Buchungen durch Geschäftsstellen der MNZ am 14. April bis 1. Mai, Halle (Saale), im Roten Turm
Oder noch etwa 1000 prima **Weihnachtsbäume** A. Hohndorfer, Staßberg (Hart)

Meine Herren
Schicken Sie eine Besorgungstasche, das macht Freude.
Besorgungstaschen Vollrindleder . . . 12.75
Schattenrindleder mit Vortasche . . . 13.-
Borkenschweinsleder, sehr haltbar 11.50
RITTER
Halle-S., Schmeerstr. 1

Stellen-Gesuche
Nettes
25jähriges Mädel vom Lande, bis jetzt im elterlichen Haushalt tätig, ein feinfühliges Köchlein geübt, sucht Stellung zum 15. Januar über 1. Februar. Angebote unter Gr. II, 135 15 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 87.
Zeugnis-abstempeln
Gene. Halle-S., Friedrichstr. 69.

Handwech-Arbeiten
Beleg-Vergrößerung
Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 14
Unterricht
Elektrotechnik
Masch., Auto-, Flugzeugbau
Werner
Halle-S., Gr. Ulrichstr. 87

Warme Decken
ein willkommenes Festgeschenk
Moderne Schälten-Plaid, mit Fransen, für das Liegesofa, 130 x 170 cm . . . 975
Wollene Reisedecken, einseitig kariert, für das Auto, 125 x 155 cm . . . 1400
Kamelhaar-Schaldecken 140 x 190 cm 1850
Feinfarbige Wolldecken 150 x 200 cm 2375
Fries für Fenstermäntel 130 cm breit p. m. 5.50 150 cm breit p. m. 6.50
Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Große Ulrichstraße
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Kauf-Gesuche
Räder
gut erhalten, zu kaufen gef. **Halle-S., Bertr.straße 11, II, 118.**
Räder
möglichst Reiter, verlässlicher Sitz (Polster) zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3521 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Sofa
zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Langtisch
gut erhalten, Gr. 44, zu kaufen gef. **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**
Vecküße
Milch-Sofa
rot, noch neu, billig zu verkaufen. **Halle, Adm.straße 4.**
Gasbratofen
mit neuem Blech, **Halle-S., unter R 3520 an die MNZ, Halle (S.), Weißstr. 47.**

Japan-Frühjahrsfahrten
1938
Im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln mit M. S. »Mitsuwake« und M. S. »St. Louis«
1. Große Orientfahrt vom 4. März bis 26. März
Mindestfahrpreis RM 200.-
2. Große Orientfahrt vom 26. März bis 19. April
Mindestfahrpreis RM 200.-
Osterfahrt nach den Atlantischen Inseln und Marokko vom 14. April bis 1. Mai
Mindestfahrpreis RM 320.-
Fahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers vom 21. April bis 13. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Große Hellasfahrt vom 12. Mai bis 31. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-
Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2.-22. Juni
Mindestfahrpreis RM 420.-
Vollständige Programme auf Anfrage
Hamburg-Amerika
Auskunft und Buchungen durch Geschäftsstellen der MNZ am 14. April bis 1. Mai, Halle (Saale), im Roten Turm
Oder noch etwa 1000 prima **Weihnachtsbäume** A. Hohndorfer, Staßberg (Hart)

Meine Herren
Schicken Sie eine Besorgungstasche, das macht Freude.
Besorgungstaschen Vollrindleder . . . 12.75
Schattenrindleder mit Vortasche . . . 13.-
Borkenschweinsleder, sehr haltbar 11.50
RITTER
Halle-S., Schmeerstr. 1

Nummer 21
unserer Sippenforschungs-Beilage
„Wir suchen unsere Ahnen“ erscheint am nächsten Sonntag. Versuchen Sie nicht, Ihre kleine Suchanzeige rechtzeitig aufzugeben.
Gurr Hollmann muß sich seiner Jugend erinnern. . .
... was hätte Herr Hollmann aus dem Säubern von Wäschbecken zu tun? - Das ist Sache der Hausfrau, denkt er. Herr Hollmann weiß aber wohl oft auch in Verlegenheit sein, wenn es seine Sache wäre. . .
Der festigende häßliche Rand
von Nikotin, Tabak und Wäsche ist nämlich gar nicht so einfach wegzubringen. Aber da ist Ritter Hollmann praktisch - sie nimmt IMI! Mit etwas heißer IMI-Lauge sind im Handumdrehen alle noch so festhaftenden Reste befreit und Gerüche entfernt! Deshalb sagt Mutter Hollmann auch nicht, wenn Vater quält, als wenn er es beabsichtigt befände.
IMI
verkauft für 200 RM
Erich Pfeiff, Rüstertentener, Halle, Postfach 1, Straße 3.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Paris handelt mit London

Englands Regierung zu einer Fernostaktion bereit, wenn Zusicherungen auf Gegenseitigkeit zu erwarten sind. - „Englands Hauptaufgabe ist, Frankreichs Nachbarn in Schach zu halten“

Drahtbericht unseres Korrespondenten



Frankreich in Schach zu halten (1). Die Londoner Regierung die deutsche (2) nicht so groß hätte werden lassen, auch heute die fernsten Grenzen des Imperiums respektiert sein. Durch in England (1), nicht durch eine Fernen Osten, kann das Ansehen mittels wieder hergestellt werden.

Verhältnis aber seien die Vereinigten gar nicht darauf vorbereitet, ihre und Schiffe über den Stillen Ozean n. Das Angebot des Briten n. Auf dem amtes muß also ins Meer eht sich also wohl bei diesen gegen-Unterstützungsgesuchen in erster-um, dem demokratischen Freund ein- zu verprechen, die man zwar nach Möglichkeit nicht geben möchte, zeit von ihm erwartet. Das nennt die diegeprüfte internationale it. Wieder einmal muß Deutschland an Englands Aia zu Mittel- bannen. In der „Times“ benutzt man enheit, um von einer „Asie Wählungs-Paris“ zu sprechen, nachdem die Intente für diesen Zweck zu schwach ist. Es fehlt nur noch Wostan in- inde.

nd in dieser Frage die Gespräche London und Paris noch hin- und hat das englische Unterhaus rung Eben gehört in der er auf britische Note an Tokio einging. Der Note nimmt London in längeren Ausführungen auf die Vorfälle bei den britischen Kriegs- und Handelsflotten auf dem Yangtse Bezug. Nachdem im einzelnen die Angriffe auf die Schiffe dargestellt worden sind, gibt die englische Regierung ihrer Freude Aus- druck über die Note der kaiserlich-japanischen Regierung, in der diese ihr tiefstes Schauern

über diese Vorfälle ausspricht. Es wird auch mit Genugtuung festgehalten, daß die japanische Regierung ihre Bereitschaft fundgetun hat, die Schuldigen zu bestrafen.

Die Note schließt, daß es klar sei, daß die bisher von der japanischen Regierung unter- nommenen Schritte, um derartige Angriffe zu verhindern, sich als fehlschlag erwiesen haben. Die britische Regierung müsse daher fest er- lassen, darüber informiert zu werden, daß tat- sächlich Maßnahmen ergriffen worden sind, die angetan sind, derartige von ihr beanstandete Zwischenfälle abzuwenden.

Aus Fernost selbst folgten die letzten Meldungen, daß japanische Flugzeuge geflern die chinesischen Befestigungen vor der britischen Kronkolonie von Hongkong mit Bomben belegt hätten. Die Chinesen sollen sich nach ihrem Rückzug aus Hanking in An- fu, der Hauptstadt der Provinz Anhui, und in Peking, einer Stadt der gleichen Provinz, erneut zu- sammenziehen. Anfang soll der Mittelpunkt einer neuen chinesischen Wider- standslinie werden, die sich über mehrere Provinzen erstrecken soll.

Die vorläufige Regierung der Republik China hat - wie Domei meldet - beschlossen, die Zollverwaltung von Nordchina einschließlich der Zollverwal- tungen von Tientsin, Tschinwanatao und anderen Plätzen zu übernehmen und zu diesem Zweck Verhandlungen aufzunehmen.

Die Kommission zur Aufrechterhaltung des Friedens“, die in Tientsin nach der Be- legung durch japanische Truppen aus chine- sischen Bürgern gebildet wurde, ist nach einer Domei-Meldung formal aufgelöst und in eine „Stadtverwaltung von Tientsin“ umgewandelt worden, die der vorläufigen Re- gierung in Peking unterstellt ist. Eine ähn- liche Umgruppierung ist in Peking erfolgt.

Flandrin von Berlin zurück

„Jenseits des Rheins wird Friede zwischen Paris und Berlin ehrlich gewünscht“ - Chautemps wird unterrichtet

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 16. Dezember. Der frühere fran- zösische Ministerpräsident Flandrin gab gestern vor der Presse eine Erklärung über seinen Besuch in Berlin ab, von dem er gestern zurück- gefahren ist. Er kam in seiner Erklärung zu dem Schluß, daß Frankreich und Deutschland durch gegenseitige Zugeständnisse einander näher- kommen müßten.

„Meine Berliner Unterredungen beschäftigten sich“, so sagte er, „durchweg mit dem Problem der deutsch-französischen Beziehungen und ihren Zusammenhängen mit den Hauptfragen der internationalen Politik. In Deutschland und Frankreich ist jedermann bekannt, daß gegen- wärtig noch beträchtliche Meinungsverschie- denheiten zwischen Paris und Berlin bestehen. Aber es ist die Aufgabe der Regierungen und der Völker - und die letzteren sind recht unmittelbar an den Entwicklungen und Ereignis- sen interessiert - die Lage anzuhäuf zu prüfen und zu erörtern, über welche Zugestän- dnisse man sich im Interesse des Friedens a- wischen den beiden Ländern, der

nach meiner Empfindung jenseits des Rheins ehrlich gewünscht wird, einigen könnte.“

Flandrin betonte, daß er nicht in offizieller Mission in Deutschland gewesen sei, sondern seine Reise als Mann des öffentlichen Lebens unternommen habe, der sich über die inter- nationalen Probleme habe unterrichten wollen. Er habe aber „aus Gründen selbstverständ- licher Rücksicht vor seiner Abreise nach Berlin Ministerpräsident Chautemps befragt und ihn von seinem Vorhaben unterrichtet. Er werde Chautemps nunmehr erneut befragen und ihm die Ergebnisse seiner Unter- redungen mitteilen. Flandrin sprach vor den Pressevertretern seinen Dank aus an die hochbetenden deutschen Persönlichkeiten, mit denen er zusammengetroffen ist, für die Bereit- schaft, mit der sie ihn empfangen, und für die Offenheit, mit der sie sich zu den von ihm angeführten Fragen geäußert hätten. Er legte hinzu, daß er seine formellen Vorschläge zu machen habe, er sei auch von den deutschen Persönlichkeiten nicht aufgefordert worden, derartige Vorschläge zu machen.

Ringelzugbestellungen überall im Gau. Postfach 2656. Die „Mitt.“ ist das einzige Veröffentlichungs-Organ für die Arbeiter der Partei in den Gau-Verbindungen und der Arbeiter. Für unentgeltlich und unentgeltlich Bestellungen mit keine Gebühr übernommen. - 60 Pf. 1. Seite: 10 Pf. (Galle), Seite 2: 10 Pf. (Galle).

Schikane und Anechtung über Versailles hinaus

Der Sinn des neuen tschechischen Partiauflösungsgesetzes

Berlin, 16. Dezember. Die tschechische Regierung hat am Dienstag im Prager Parlament eine Resolution zum Partiauf- lösungsgesetz vom Jahre 1933 vorgelegt, die heute verabschiedet werden soll. Als Anechtung ist vorgesehen, daß gegenüber dem bisherigen Verfahren, das ein Parteiverbot von einem Regierungsbeihilf abhängig machte, nunmehr der Landesbescheid die Befugnis ein- geräumt wird, auf dem Verordnungswege nach freiem Ermessen und in jedem beliebigen Ausmaß, d. h. sowohl in gebiets- mäßiger wie in personeller Hinsicht, Gliederungen bestimmter Parteiorganisa- tionen aufzulösen. Der Zweck dieses neuen Gesetzes ist kein anderer als der, den

£3 130 im Mai fertig

Berlin, 16. Dezember. Die Arbeiten am neuen Luftschiff £3 130 sind soweit fort- geschritten, daß nunmehr der Termin der Fertigstellung bekannt gemeldet ist. Kapitän Hans Schiller erklärte, daß £3 130 im Mai 1938 nach Frankfurt (Main) übergeführt werden wird, um nach einigen Versuchsjahren sofort den Amerikadienst aufzunehmen.

Wie wir hören, ist bis dahin auch die neue Luftschiffhalle in Frankfurt (Main) fertiggestellt.

vergleichenden Volkgruppen im tschechischen Nationalitätenrat nach offen gelassenen Mög- lichkeiten, für ihre Gleichberechtigung einzutreten und sich organisatorisch zu behaupten, weiter zu beschneiden.

Man ist sich im Hinblick auf die bestehenden Interessen im Ausland, dem Chauvinismus den Frontalangriff gegen die für die Befange ihres Volkstums entschlossen einsetzenden und darum von einer überwältigenden Mehr- heit getragenen nationalen Parteien freige- geben. Dafür glaubt man, mit den Mitteln örtlicher Maßnahmen, d. h. der Auflösung einzelner isolierter Gliederungen an ent- schiedenen Stellen, also mit Mitteln, die mit „Demokratie“ nichts mehr zu tun haben, am Ende den gleichen Effekt erzielen.

Diese Politik kann nicht einmal für sich in Anspruch nehmen, als eine „Politik des Status quo“ im Sinne der respektvollen Konfessionierung der Friedensverträge bezeichnet zu werden; denn sie zielt in unerwünschter Form darauf ab, noch über Versailles, Trianon und St. Germain hinaus die Stellung der Tschechen unter Nichtachtung der verbrieften Lebensrechte der anderen Nationalitäten und unter Umwendung „genügender“ Mittel aus- zubreiten.

Ungarns Marxisten verurteilen „KöZ.“

Scharfe Zurückweisung der Angriffe durch den ungarischen Industrieminister

Budapest, 16. Dezember. Das ungarische Abgeordnetenhaus hielt gestern seine letzte Sitzung vor den Weihnachtsferien ab. Dabei wies der Subjektredakteur mit scharfen Worten eine böhmische Bemerkung des Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei zurück, der die NSG, „Anst durch Freunde“ und das tsche- chische Parteibürover Dolopolarova zu ver- unglimpfen suchte. Der Minister erklärte unter Hinweisem Befall der Rechten, daß die deutsche „KöZ.“ durch „Freunde“ Einwirkung Hunderte von Millionen Mark im Interesse der Arbeiter- schaft mobilisiert habe. Er könne den Sozialdemo- kraten, so betonte der Minister mit großem Nachdruck, nur empfehlen, ihre internationalen Tendenzen und vor allem das marxistische Abenteuer aufzugeben. Nur dann würde ihre Partei überhaupt fähig sein, der Arbeiter- schaft tatsächlich Nutzen zu bringen.